

HAMBURG

NIEDERSACHSEN SCHLESWIG-HOLSTEIN MECKLENBURG-VORPOMMERN HAMBURG WETTER VERKEHR

AKTUELLES AUS DER REGION

Hamburg



WETTER



Hamburg

12.9° max. / 5.9° min.

► Norddeutschland-Wetter
komplett

NDR VERKEHRSSTUDIO

Verkehrsmeldungen
aus Hamburg

Staus, Baustellen,
Gefahrenhinweise - die
aktuelle Verkehrslage ► mehr

REISE & FREIZEIT

Hamburg - das Tor zur
Welt

Stadtporträt mit vielen Bildern
und Tipps. ► mehr

Stand: 05.10.2012 12:00 Uhr

Mahnmal-Angriff: Täter wieder auf freiem Fuß



Bei der Einweihung dieses Mahnmals kam es zu der Pfefferspray-Attacke.

Nach dem Angriff auf Ehrengäste einer Gedenkfeier für NS-Zwangsarbeiter in Hamburg-Bergedorf ist der Täter wieder auf freiem Fuß. Das bestätigte die Hamburger Staatsanwaltschaft, wie NDR 90,3 am Freitag berichtete. Der Mann war zunächst in die geschlossene Psychiatrie eingewiesen worden.

Nach drei Tagen entlassen

Dort verbrachte er allerdings nur drei Tage. Dann wurde der inzwischen 43-Jährige entlassen. Offenbar sehen die Ärzte in ihm keine Gefahr für die Allgemeinheit. Allerdings ermittelt die Hamburger Staatsanwaltschaft weiter. Die Vorwürfe lauten: gefährliche Körperverletzung und Verstoß gegen das Versammlungsverbot.

Acht Menschen bei Angriff verletzt

Während der Einweihung eines Mahnmals in Bergedorf vor zwei Wochen hatte der Mann Angehörige ehemaliger polnischer Zwangsarbeiter mit Pfefferspray verletzt. Acht Personen mussten kurzzeitig in einem Krankenhaus behandelt werden.

Täter ist den Behörden bekannt

Der Täter ist den Behörden bereits einschlägig bekannt. So hatte das Amtsgericht Bergedorf erst vor kurzem einen Strafbefehl über 3.000 Euro erlassen, weil der 43-Jährige rechtsradikales Propagandamaterial verschickt hatte. Sollte der Mann nun wegen des Pfefferspray-Angriffs verurteilt werden, droht ihm eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren.

Gedenk-Stele für Tausende Zwangsarbeiter

In Bergedorf waren Tausende Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge des KZ Neuengamme, darunter auch Kinder, zur Sicherung der Kriegsproduktion eingesetzt worden. Die Gedenk-Stele am Schleusengraben soll an das Unrecht erinnern, das ihnen angetan wurde.

WEITERE INFORMATIONEN



Die rechte Szene in Norddeutschland

Seit den Morden der "Zwickauer Zelle" ahnen wir: Die rechtsradikalen Kräfte könnten noch viel gefährlicher sein als befürchtet. NDR und Radio Bremen beleuchten die rechte Szene. ► mehr

Drucken

Seite empfehlen

Jetzt kommentieren!



► Soziale Netzwerke - so funktioniert's

HISTORISCHER HINTERGRUND

Das Grauen: NS-Zeit
und Zweiter Weltkrieg

Die Jahre 1933 bis 1945 sind geprägt von der Schreckensherrschaft der Nazis und dem Krieg. ► mehr

WEITERE INFORMATIONEN

Mahnmal-Angriff:
Täter mit rechtem
Motiv?

Ein offenbar psychisch Kranker verletzte bei der Einweihung eines Mahnmals mehrere Gäste. (21.09.2012) ► mehr

"Die SS in Hamburg
ermordete meinen
Bruder"

Jitzhak Reichenbaum kommt jedes Jahr nach Hamburg, um an die Ermordung von 20 Kindern im April 1945 zu erinnern. (20.04.2012) ► mehr